



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW • 40190 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Arbeit, Gesundheit, Soziales und
Angelegenheiten der Vertriebenen
und Flüchtlinge
Herrn Bodo Champignon MdL
Landtag NRW
Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Telefon (0211) 855 - 5
Durchwahl (0211) 855 - 32 16
Telefax (0211) 855 - 33 13

Datum 21. November 1997

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I C 5

Betreff: 41. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit,
Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und
Flüchtlinge am 5. November 1997
hier: Haushaltsgesetz 1998 (TOP 2)

Anlagen: 3

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie von Minister Dr. Axel Horstmann in der o.g. Sitzung zuge-
sagt, übersende ich Ihnen kurze Vermerke zu den Themen

- bisherige Entwicklung der Verfahrenszahlen 1997 bei der
Arbeitsgerichtsbarkeit,
- Zwischenbericht mit Spartenübersicht zu den „Sozialen
Wirtschaftsbetrieben“ und
- Hinweise zu Haushaltsgruppe 74 (Kapitel 07 080) „Ortsnahe
Koordinierung“.

Ich bitte Sie, die Beiträge an die ordentlichen Mitglieder
Ihres Ausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Schmitz)

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
12. WAHLPERIODE

VORLAGE
12/1767

A 01

Betreff: Sitzung des AS-Ausschusses vom 5. November 1997;
hier: TOP 2 - Haushaltsgesetz 1998 Verfahrenszahlen
1997 in der Arbeitsgerichtsbarkeit

1.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar (die Zahlen für 1997 beruhen auf einer Hochrechnung auf der Grundlage der Monate 1-9/97).

Eingangsbelastung

<u>I. Instanz</u> - neue Klagen	
1996	126.925
1997	122.491
mithin:	<u>- 3,5%</u>

<u>II. Instanz</u> - neue Berufungen	
1996	5.864
1997	6.239
mithin:	<u>+ 6,4%</u>

Erledigungen

<u>I. Instanz</u> - Klagen	
1996	123.963
1997	127.364
mithin:	<u>+ 10,3%</u>

<u>II. Instanz</u> - Berufungen	
1996	5.434
1997	6.022
mithin:	<u>+ 10,8%</u>

Bestand an nichterledigten Verfahren

I. Instanz - Klagen

01.01.1997	46.329
01.01.1998	41.456
	mithin: <u>- 10,5%</u>

II. Instanz - Berufungen

01.01.1997	2.830
01.01.1998	3.047
	mithin: <u>+7,7%</u>

Die Eingangsbelastung der 1. Instanz hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Ob der - geringfügige - Rückgang bereits als Trendwende gewertet werden kann, bleibt abzuwarten.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales NW

Düsseldorf, September 1997

**Bericht über erste Erfahrungen mit dem Förderprogramm
Soziale Wirtschaftsbetriebe (SWB)**

Das Modellprogramm SWB zielt darauf ab, die Gründung von Unternehmen mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für arbeitsmarktliche Problemgruppen zu verbinden. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unterstützt Unternehmen in der Gründungsphase, die zu 70 % schwervermittelbare Arbeitslose einstellen mit einem längerfristigen, degressiv ausgestalteten Zuschuß zu den Personalkosten.

Das Programm hat im Startjahr 1997 regen Zuspruch gefunden. Bei der mit der Durchführung beauftragten Investitionsbank NW gingen mehr als 50 Förderanträge ein.

Mittlerweile wurden 19 Bewilligungen ausgesprochen. In den geförderten Unternehmen werden 151 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt, von den 133 zu den geförderten arbeitsmarktlichen Zielgruppen zählen. Dies entspricht einer Quote von 88 %. Rund 60 % der Beschäftigten waren vorher langzeitarbeitslos.

Die geförderten Unternehmen haben im Durchschnitt 8 Beschäftigte. Das Branchenspektrum ist breit gefächert ohne eindeutige Schwerpunktbildung. Es reicht vom Bau über produzierendes Gewerbe bis hin zum Einzelhandel, dem Dienstleistungssektor und der Gastronomie.

Bei den Unternehmensgründern handelt es sich schwerpunktmäßig um klassische Existenzgründer. Drei der Gründer haben aus dem Programm des Wirtschaftsministers „Impulse für die Wirtschaft“ eine Kreditförderung erhalten.

Da die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der ersten SWB im Frühjahr 1997 lag, lassen sich zur Zeit noch keine Aussagen zu ihrer wirtschaftlichen Entwicklung machen. Ein kontinuierliches Controlling wird durch die Investitionsbank unter anderem mittels regelmäßiger Überprüfung der betriebswirtschaftlichen Kennziffern vorgenommen.

24 Anträge wurden bisher abgelehnt bzw. zurückgezogen. Wesentlicher Ablehnungsgrund war die fehlende branchenmäßige bzw. kaufmännische Qualifikation zur Führung eines Unternehmens sowie die nicht ausreichend nachgewiesene wirtschaftliche Tragfähigkeit der Gründung. In einigen Fällen scheiterten Anträge zudem an der Nichterreichung der 70 %-Beschäftigungsquote von Zielgruppen.

Zur Zeit liegen der Investitionsbank NW noch 11 offene Förderanträge vor. Für die Förderung von SWB wurden in 1997 Mittel in Höhe von 26 Mio. DM zugesagt. In 1998 wird voraussichtlich ein in etwa gleichhoher Betrag zur Verfügung stehen.

SWB-Zusagen per 31.10.1997

03. Nov. 97

Antragsteller	Investitionsort	Gründung	Branche	gef.AP gef. ges. APF APM	LZA	BEH	UNG	ÄLT	AUS	BER		
ParlTeam Gesunde Küche GmbH	Mönchengladbach	Neugründung	Großküche	5	4	1	2	0	3	0	0	0
Stadter, Wenzel & Partner GmbH	Dortmund	Neugründung	Konzeptentwicklung, Beratung und Qualifizierung im Sport	7	5	2	6	0	0	2	0	1
STR Sanierungs Team Ruhr, Gesellschaft für Projekt	Bergkamen	Neugründung	Sanierung und Reaktivierung von Flächen	8	1	7	8	0	6	0	0	0
Team-Bau GmbH	Münster	Neugründung	Planung und Durchführung von Bauvorhaben	11	1	10	6	0	4	2	2	0
Fensterbau Gallina GmbH	Hattingen	Neugründung	Herst. und Verfr. v. Metall- u. Kunstst.fenster-Türen	5	1	4	5	0	0	0	0	0
Firma Cycle Systems GmbH	Oberhausen	Neugründung	Dienstl. Abfall- und Umweltmanagement Häuser	7	5	2	5	1	0	1	0	0
Firma DRP GmbH, Direkt Recycleite Münster Papierprodukte	Münster	Gründungsphase	Herstell. und Vertrieb von Recyclingprod. (Papier)	6	0	5	4	1	0	0	0	0
Firma gastro control systeme GmbH	Oberhausen	Gründungsphase	Herstellung, Handel u. Vertrieb von computer- und elektronisch gesteuerten Meßeinrichtungen	6	1	5	4	1	0	0	0	1

Anlage
2b

Antragsteller	Investitionsort	Gründung	Branche	gef.AP gef. LZA BEH UNG ÄLT AUS BER ges. APF APM
Firma GIP Ges.für interdisziplinäre Löhne Planung		Neugründung	Ingenieur-und EDV- Dienstleistungen für kommunale und gewerbliche Auftraggeber	5 1 4 5 0 0 0 0 0 0
Firma GrünBau Fairkehrsicherungsdienste GmbH	Dortmund	Neugründung	Verkehrssicherung	5 0 5 3 0 2 0 0 0 0
Firma Hans Fuhrmann Kümmerer Bad Honnef Dienstleistungen		Neugründung	Baubewachung,Erstell.u. Verwalt.v.Mietwohnungen	6 3 3 3 0 0 1 0 0 2
Firma Müllers Home Service	Lünen	Gründungsphase	Hauswirtschaftliche Dienstleistungen	8 8 0 5 0 0 0 0 0 3
Firma Thomas Jacob Computervertrieb	Dortmund	Neugründung	EDV-Einzelhandel, Service für Computer	7 2 5 4 0 2 0 1 1 1
Firma Trans Cargo GmbH	Weerne	Gründungsphase	Spedition und Paketdienst	9 0 9 6 0 4 0 1 0 0
Firma "KinderHut" Inh. Rana Fischer-Essen Bremen		Gründungsphase	Vermittlung von Kinderbetreuung	5 5 0 3 0 0 0 0 0 2
Firma "Zauberfrau" Inh. Mechthild Konerding	Notthun	Gründungsphase	SWB-Quoten noch nicht erfüllt erst 3 Mitarbeiter Dienstl. im Haushalt/Vermittl.von Arbeitskräften	10 10 0 6 1 0 1 2 1 1
Firma Grünteam Dirk Kleemann	Halle	Neugründung	Garten- und Landschaftspflege	6 0 6 5 0 3 1 0 0 0
Firma Immo Bau Peger	Kerpen	Gründungsphase	An- und Verkauf sowie Renovierung von Immobilien	7 2 5 6 0 4 1 1 1 0

Düsseldorf, den 14. November 1997

17. NOV 1997
[Signature]

Betreff: Ausschuß "Arbeit, Gesundheit und Soziales" vom
05.11.1997
hier: Ausgaben für die "Ortsnahe Koordinierung"

Zu Top 2 (Ortsnahe Koordinierung) nehme ich wie folgt Stellung:

Mit der Titelgruppe 74 in Kapitel 07 080 wird die Förderung des Modellprojekts "Ortsnahe Koordinierung" ermöglicht. Die Titelgruppe besteht ausschließlich aus Strichansätzen. Nach den ausgebrachten Haushaltsvermerken dürfen jedoch Ausgaben bis zur Höhe der Einsparungen bei Titel 883 10 "Bau und Einrichtung von Gesundheitsämtern" geleistet werden.

Die Titelgruppe 74 wurde erstmals 1995 im Wege des Nachtrags veranschlagt. Die Einrichtung der Titelgruppe erfolgte dabei aufgrund eines Antrages der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Bei den aus Titelgruppe 74 geleisteten Ausgaben handelt es sich nicht um Ausgaben für Investitionen. Die Ausgaben sind bisher im wesentlichen im Bereich der Hauptgruppe 6 "Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse" und der Hauptgruppe 5 "Sächliche Verwaltungsausgaben" geleistet worden.

Zukünftig ist beabsichtigt, die für die "Ortsnahe Koordinierung" benötigten Ausgabemittel auch direkt bei Titelgruppe 74 zu etatisieren. Nach einer Ministerweisung wird diese erstmals für den Haushalt 1999 erfolgen.


(Lauf)